



Kunst und Bau Schulhaus Im Birch

Drei Liegende

2005

Skulpturen von Hans Josephsohn

Der 1920 im ostpreussischen Königsberg geborene Bildhauer Hans Josephsohn hat nach seiner Emigration in die Schweiz 1938 in seinem Zürcher Atelier seit 1943 abseits zeitgenössischer Tendenzen ein umfangreiches, plastisches Werk geschaffen. In den späten Vierziger Jahren begann seine Beschäftigung mit der menschlichen Figur, die bis heute in einer für die Bildhauerei atypischen Ausschliesslichkeit anhält. Liegende, Paare in Zuwendung oder in Trennung, der Einzelne als Vereinzelter in einfachen grundlegend skulpturalen Positionen. Umrisse und Proportionen der Figuren und der sichere Umgang mit Raum und Komposition verraten intensives Studium älterer Kunst.

Die thematische Konsequenz in der Beschäftigung mit der Figur hat ihre Entsprechung in einer stilistischen und technischen Konstanz. Josephsohn entwickelt seine Bronzefiguren und -reliefs in einer radikalen Sprache aus dem Gips, den er mit Messer, Spachtel und dem groben Beil bearbeitet. Er nimmt Material weg und fügt es wieder an, so dass markante Körpervolumen mit gefurchten und schrundigen Oberflächen entstehen. Die Anatomie der Figuren ist gezeichnet von archaischer Schlichtheit und blockartigem, tektonischem Körperaufbau. Die Ruhe, die Josephsohns Arbeiten ausstrahlen, kommt nicht aus harmonisierender Glättung der Oberfläche. Oft sind die Körperflächen bis zur Unkenntlichkeit reduziert, Gesichter durch die vielen Eingriffe halb zerstört.

Die Werkentwicklung vollzieht sich langsam und kennt keine abrupten Wechsel. Viele der Gipse, die Josephsohn in seinem Atelier aufbewahrt und immer wieder von Neuem bearbeitet, hat der Künstler erst in jüngster Zeit zu Bronzen giessen lassen, so auch die „Drei Liegenden“, die seit Juni 2004 in Zürich-Oerlikon auf dem Areal des Schulhauses Im Birch von Peter Märkli stehen.

Kunst und Bau ist beim Architekten Peter Märkli eng mit dem Werk von Hans Josephsohn verknüpft. In seinen Bauten hat der Architekt immer wieder Reliefs und Figuren von Hans Josephsohn eingefügt. 1992 erbaute er in Giornico TI als Zeichen der Wertschätzung ein Privatmuseum für Josephsohns Werke (Fondazione La Congiunta). Seit September 2004 kann im Kesselhaus Josephsohn in St. Gallen der Werkprozess von seinen Gipsmodellen bis zum Bronzeguss verfolgt werden (Kesselhaus Josephsohn, Sittertalstrasse 34, 9014 St.Gallen, www.kesselhaus-josephsohn.ch).

Sibylle Omlin, Kunstwissenschaftlerin, Zürich

KUNST_Hans Josephsohn (*1920), Zürich, "Drei Liegende", 2004
drei Bronzeskulpturen

ARCHITEKTUR_Peter Märkli, Architekt, Zürich, Neubau Schul- und Sportanlage
Bauzeit 2002-2004
Bauherrschaft_Stadt Zürich, vertreten durch Amt für Hochbauten
Eigentümerin_Stadt Zürich, Immobilien-Bewirtschaftung

ADRESSE_Schulhaus Im Birch, Margrit-Rainerstrasse 5, 8050 Zürich-Oerlikon

Weitere Auskünfte_Karin Frei Bernasconi, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Kunst und Bau / öffentlicher Raum, Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich
T_ 044.4124405, E_karin.frei@zuerich.ch

